

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 1811/2019

68. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates

Betreff/Sach-antragsnr.	Thermische Klärschlammabeseitigung Kläranlage Fürstenfeldbruck			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	SG 44	Erstelldatum	04.06.2019	
Verfasser	Doll, Walter	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet	44 Städtischer Tiefbau, Kläranlage	Abzeichnung OB:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Stadtrat	Entscheidung	23.07.2019	Ö

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Thermische Klärschlammabeseitigung der Kläranlage Fürstenfeldbruck für die Zeit vom 01.10.2019 bis 30.09.2027 an die Fa. Emter GmbH, Alpenstr. 50, 86972 Altenstadt zu einem Gesamtbruttopreis von 4.065.040,- € zu vergeben.

Referent/in	Pöttsch/ SPD	Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in		Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in		Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in		Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat		Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz			
Umweltauswirkungen			
Finanzielle Auswirkungen		Ja	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung			4.065.040,00 €
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag			€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			€
Folgekosten			€

Sachvortrag:

Gemäß Vertrag zur thermischen Klärschlammabeseitigung mit der Fa. Emter GmbH läuft dieser zum Ende 30.09.2019 aus. Es wurde eine EU-weite Ausschreibung durchgeführt.

Wie bereits im Vertrag von 2014 wurde wiederum eine Matrix mit 4 Wertungskriterien angewandt. Aufgrund der gesetzlichen Vorgabe, dass ab 2029 Anlagen über 100.000 EW die Phosphorrückgewinnung durchführen müssen, wurde bereits mit einem Wertungskriterium Phosphorrückgewinnung (Eignung der Verwertungsanlage zur Phosphorrückgewinnung) eingeführt. Derzeit werden die Monoverbrennungsanlagen, welche in der Lage sind heute schon in der gewonnenen Asche den Phosphor aufzufangen, mit Anfragen überhäuft. Das derzeitige Preisniveau steigt deshalb kontinuierlich, da die vorhandenen Kapazitäten bei der Monoverbrennung bei weitem nicht ausreichen um die Nachfrage zu decken. Aus diesem Grund wurde zusammen mit dem Rechnungsprüfungsamt und der Vergabestelle eine Lösung mit einem Zeitraum von 2 x 4 Jahren favorisiert. Hintergrund hierfür ist, dass bei längerer Vertragsbindung die Preisspitzen besser abgedeckt werden können als mit kurzen Verträgen.

Unabhängig davon wurde zusammen mit der GfA, dem Amperverband und den Kläranlagen Dachau / Fürstenfeldbruck und weiteren Beteiligten eine Machbarkeitsstudie zur Mitverbrennung in der Anlage Geiselbullach favorisiert bzw. hat sich die Stadt daran prozentual beteiligt. Dabei soll untersucht werden, ob es möglich wäre am Standort Geiselbullach Klärschlamm mit zu verbrennen bzw. in Zukunft eine Monoverbrennungsanlage nachzurüsten. Da erfahrungsgemäß dieser Prozess sich voraussichtlich längere Jahre hinziehen wird, wurde mit dem vorliegenden 8-Jahres-Vertrag versucht diese Zeit zu überbrücken und die Entsorgungskosten und die Entsorgungssicherheit in einem kalkulierbaren Rahmen zu halten.

Anhand der der Ausschreibung beiliegenden Matrix wurden nachfolgende Wertungskriterien aufgeführt:

Wirtschaftlichkeit / Umwelt und Ökologie / Phosphorrückgewinnung / Nachhaltigkeit (Klärschlammmonoverbrennung; Klärschlamm mit Verbrennung)

Gemäß § 16 (7) VOL/A werden bei der Wertung der Angebote ausschließlich die Kriterien berücksichtigt, die in den Vergabeunterlagen, wie oben beschrieben, genannt wurden. Den Zuschlag erhält demnach der Bieter mit den meisten Wertungspunkten aus der Wertungstabelle. Die Angebotsunterlagen wurden seitens der Vergabestelle der Stadt Fürstenfeldbruck im Bayerischen Staatsanzeiger online hochgeladen. Am Wettbewerb hat sich 1 Firma beteiligt. Die Submission fand am 12.06.2019 bei der Vergabestelle der Stadt statt.

Bieter		
Fa. Emter GmbH, Altenstadt		4.065.040,00 €

Die Verwaltung und das Büro Arnold Consult schlägt deshalb vor den Zuschlag für eine 2 x 4-jährige Gesamtlaufzeit des Vertrages an die Fa. Emter GmbH aus Altenstadt zum Gesamtbruttopreis von 4.065.040,- € zu vergeben.

